

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung des Finanz- und Verwaltungsausschusses vom Dienstag, 02.12.2008

Sitzungsleiter: Bürgermeister Brilmayer
Schriftführer/in: Napieralla

Anwesend waren die Stadträtinnen Anhalt, Bachmeier, Schmidberger und Schurer, sowie die Stadträte Brilmayer F., Gietl und Schechner

Entschuldigt fehlten: Stadträtinnen Dr. Luther und Rauscher

Als Zuhörer waren die stellv. Bürgermeister Ried, stellv. Bürgermeister Riedl und Stadtrat Schedo anwesend.

Herr Napieralla und Frau Pfleger nahmen beratend an der Sitzung teil.

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellte Bürgermeister Brilmayer die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Finanz- und Verwaltungsausschusses fest.

TOP 1

Städtebauförderung;
Wechsel zum Programm „Aktives Zentrum“

öffentlich

Eingangs erläuterte Bürgermeister Brilmayer die sehr gute Zusammenarbeit mit der Regierung von Oberbayern in Sachen Städtebauförderung in der Vergangenheit bis in die Gegenwart. Hierbei zählte er kurz verschiedene Bau- und Investitionsmaßnahmen auf, welche durch die Städtebauförderung immer zuverlässig unterstützt und gefördert wurden.

Von Seiten der Regierung von Obb. wird nunmehr der Stadt nahe gelegt, ab dem Jahr 2009 vom bisherigen Förderungsprogramm „Bund-Länder-Programm“ in das neu aufgelegte Förderungsprogramm „Aktive Zentren“ zu wechseln.

Stadtkämmerer Napieralla führte weiter aus:

Wie in der FiVA-Sitzung am 14.10.2008 mitgeteilt, wurde der Stadt von der Städtebauförderung empfohlen vom bisherigen Bund-Länder Grundprogramm in das neu aufgelegte Programm Aktive Zentren zu wechseln.

Das „Bund-Länder-Programm“, aus dem die Stadt Ebersberg derzeit gefördert wird, wird in den kommenden zwei Jahren um mehr als 50% abgesenkt. Auf der anderen Seite wird das neue Programm „Aktive Zentren“ von der Obersten Baubehörde zukünftig finanziell erheblich besser ausgestattet als bisher. Die von der Stadt beabsichtigten Maßnahmen können aus dem neuen Programm „Aktive Zentren“ unterstützt und finanziell sogar besser und zeitlich zügiger bedacht werden (**Anlage 1**).

Ein Ergebnispunkt aus der Besprechung im Arbeitskreises „Stadtmarketing“ am 21.10.2008 war, noch mal bei der Städtebauförderung vorzusprechen um zu eruieren, ob und wie ein zukünftiges Stadtmarketing im Rahmen des neuen Programms „Aktive Zentren“ gefördert werden könnte.

Am 20.11.2008 fand deshalb eine Besprechung bei Frau Steinkirchner bei der Regierung v. Obb. -Städtebauförderung- statt. Neben Frau Steinkirchner nahmen an der Besprechung teil: Herr Freundl und Herr Peschl (Vertreter des Bundes der Selbständigen), Herr Bäumler (Büro Plankreis), Herr Bgm. Brilmayer und Herr Napieralla (Stadtverwaltung).

Aus dieser Besprechung kann zusammengefasst Folgendes berichtet werden:

- eine eigenständige Beauftragung, sozusagen als einzelner für sich zu sehender Baustein einer Einzelhandelsuntersuchung, so wie bisher mit der Firma Qualikom ange-dacht, kann von der Städtebauförderung nicht unterstützt werden
- vielmehr sollte für die Stadt Ebersberg ein „**gesamt integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept**“ erstellt werden
- dieses Gesamtkonzept sollte von der Stadt Ebersberg im neuen Förderungsprogramm „aktive Zentren“ angegangen werden
- dieses neue Programm würde Frau Steinkirchner in der Stadtratssitzung am 16.12.2008 hier im Sitzungssaal gerne vorstellen
- das Gesamtkonzept könnte organisatorisch entsprechend dem beiliegenden Diagramm konzipiert und organisiert sein (**Anlage 2**; hierbei wurde darauf verwiesen, dass das vorliegende Diagramm aus den Modellversuchen in den Städten Passau, Bamberg, Kaufbeuren, Neuburg v. W. u. a. entwickelt wurde)
- ein einzelner Baustein dieses Gesamtkonzepts könnte dann ein Teilauftrag an die Firma Qualikom sein
- der Bund der Selbständigen stellt weiterhin in Aussicht, sich im Rahmen seiner finanziellen Möglichkeiten am Gesamtkonzept (Unterstützungsfond) finanziell und organisatorisch zu beteiligen
- das Büro Plankreis wird für die Stadt den Städtebauförderungsantrag für 2009 bei der Regierung stellen (**Anlage 3**) und, damit Ihrer Entscheidung nicht vorgegriffen wird, in Absprache mit Frau Steinkirchner im Jahresantrag 2009 vorerst **beide** für die Stadt möglichen Förderungsprogramme beantragen (a: bisheriges Bund-Länder-Grundprogramm und b: neues Förderungsprogramm „aktive Zentren“). In der Stadtratssitzung am 16.12.2008 könnte dann beschlossen werden, welches Programm tatsächlich gewählt wird.
- Zeitgleich wird das Büro Plankreis mit Prof. Heinritz und Herrn Klotz Kontakt aufnehmen, ob, wie und zu welchem Preis eine Organisation und Leitung im Sinne des Gesamtkonzepts übernommen werden könnte
- auch im Programm „aktive Zentren“ verbleibt es bei der eigenständigen Zuständigkeit und Entscheidungsfreiheit bei Einzelbaumaßnahmen, z. B.: Stadtsaalausbau, Umgestaltung Marienplatz -süd-

Bürgermeister Brilmayer wies abschließend darauf hin, dass es sich beim heutigen Tagesordnungspunkt um eine Information handelt und von Seiten der Städtebauförderung es wünschenswert wäre, am 16.12.2008 einen Stadtratsbeschluss für einen Programmwechsel zu fassen.

TOP 2

Anschaffung eines neuen Dienstfahrzeuges

öffentlich

Mittels Übersichtsfolie per Tageslichtprojektor (**Anlage 4**) erläuterte Stadtkämmerer Napieralla dem Gremium die vorliegenden Angebote für die nicht im Haushalt 2008 eingeplante Anschaffung eines neuen Dienst-Pkws für den 1. Bürgermeister.

Anschließend wurden folgende Punkte kurz diskutiert und Fragen beantwortet:

- bisheriges Dienstfahrzeug Audi A6, 1.9 TDI, Euro 3, Co2-Emmission 184g/km, Verbrauch 7,0 Ltr./100 km, Baujahr 2/2002, 94.000 km,
- Abrechnungsmodalitäten zwischen Dienst- und Privatfahrten des 1. Bürgermeisters,

- wirtschaftlich effektivster Zeitpunkt, das alte Dienstfahrzeug abzugeben,
- neu angebotenes Dienstfahrzeug Audi A6, TDIe, Euro 5, Co2-Emission 139g/km, Verbrauch 5,3 Ltr./100 km und
- alternative Anschaffungsmöglichkeiten (Leasing, BMW, etc.)

Nach einer kurzen Diskussion beschloss der Finanz- und Verwaltungsausschuss einstimmig mit 7 : 0 Stimmen die Stadtverwaltung zu ermächtigen, das von der Firma Autohaus Ebersberg (Grill) angebotene Fahrzeug, unter Anrechnung der Rückgabe des alten Dienstfahrzeuges, zu erwerben. Hierzu kann noch aus den Haushaltsmitteln 2008 eine entsprechende Rücklage für die voraussichtliche Kaufpreisfälligkeit in 2009 angelegt werden.

Hinweis: Dieser Tagesordnungspunkt wurde von Herrn stellvertretendem Bürgermeister Ried geleitet. Herr Bürgermeister Brilmayer beteiligte sich nicht an der Diskussion und nahm bei der Abstimmung zur Beschlussfassung nicht teil.

TOP 3

Kreditaufnahme

öffentlich

Mittels Übersichtsfolie per Tageslichtprojektor (**Anlage 5**) erläuterte Stadtkämmerer Napieralla dem Gremium, in anonymisierter Form, die vorliegenden Angebote für die geplante Kreditaufnahme entsprechend der Haushaltssatzung 2008 in Höhe € 1.819.000.

Der Finanz- und Verwaltungsausschuss wurde gebeten, bei der Entscheidung mit einzubeziehen, dass derzeit ein allgemein sehr günstiges Zinsniveau vorliegt, welches durchaus längerfristig festgehalten werden sollte.

Nach einer kurzen Diskussion beschloss der Finanz- und Verwaltungsausschuss einstimmig mit 8 : 0 Stimmen die Stadtverwaltung zu ermächtigen, die Kreditsumme in Höhe von € 1.819.000 beim Kreditanbieter B (*Bayerische Landesbank -Bayern Labo-*) aufzunehmen, soweit beim Kreditabschluss mindestens noch die Bedingungen: Zinsbindung bis 30.11.2023 und Zinssatz nominal 3,85%, gelten.

TOP 4

Jagdgenossenschaft Oberndorf; Bezuschussung Wegebau

öffentlich

Herr Bürgermeister Brilmayer berichtete dem Gremium, dass auf dem gesamten Gemeindegebiet Ebersbergs grundsätzlich „nicht ausgebaute öffentliche Feld- und Waldwege“ vorhanden sind. Die entsprechende Unterhalts- und Verkehrssicherungspflicht obliegt den Grundstücksanliegern.

Im Bereich der Jagdgenossenschaft Ebersberg/Egglburg wurden diese Wege in der Vergangenheit von den Jagdgenossen (Landwirte) selbst bzw. in Eigenregie unterhalten. Hierbei wurden Personal-, sowie Traktor-, Maschinen und Gerätekosten von den Landwirten erbracht. An den verbleibenden Materialkosten (Kies) beteiligte sich die Stadt mit einem Zuschuss von ca. 25%; die restlichen Kieskosten trugen ebenfalls die Jagdgenossen. An diesem organisatorischen Ablauf besteht Seitens der Grundstücksanlieger, wie auch Seitens der Stadt, kein Änderungsbedarf.

Nach einem persönlichen Gespräch im Rathaus zwischen Herrn Schechner, Jagdvorstand für das Gebiet der ehemaligen Gemeinde Oberndorf und Herrn Bürgermeister Brilmayer,

wurde einvernehmlich besprochen, dass die o. g. „Egglburger Lösung“ ab sofort inhalts- und summengleich auch für Oberndorf gelten soll.

Bürgermeister Brilmayer berichtete dem Gremium weiter, dass nach einer Besprechung mit Herrn Lechner, Amt für Landwirtschaft und Forsten in Ebersberg, eine andere Vorgehensweise möglich wäre:

- die Stadt selbst saniert bzw. baut im Gemeindebereich die Feld- und Waldwege aus oder vergibt einen Sanierungsauftrag an Dritte
- sämtliche hierbei entstehenden Kosten (Personal, Maschinen u. Geräte, Material) werden mittels amtlichen Bescheides von der Stadt auf die anliegenden Grundstückseigentümer umgelegt
- gleichzeitig werden die Wege „als „ausgebaute öffentliche Feld- und Waldwege“ gewidmet. Die Verkehrssicherungspflicht geht auf die Stadt über

Nach kurzer Diskussion beschloss der Finanz- und Verwaltungsausschuss einstimmig mit 8 : 0 Stimmen es im Gemeindebereich Ebersberg/Egglburg bei der bisherigen Regelung zu belassen bzw. dieselbe Regelung -wie bereits mit Herrn Schechner besprochen- für den Gemeindebereich Oberndorf anzuwenden.

TOP 5

Verschiedenes

öffentlich

Zu diesem Tagesordnungspunkt lag nichts vor.

TOP 6

Wünsche und Anfragen

öffentlich

a) Energiekonferenz 2008 im Landkreis Ebersberg

Stadträtin Schmidberger informierte sich, wer an o. g. Konferenz von der Stadtverwaltung teilgenommen hatte.

Hierzu wurde mitgeteilt, dass auf Grund der kurzfristigen Einladung zur Veranstaltung und aus unaufschiebbaren anderen Termingründen kein Teilnehmer aus der Verwaltung anwesend war.

b) Christkindlmarkt 2008 in Ebersberg

Stadträtin Anhalt bedankte sich bei allen Organisatoren und Mithelfern für die hervorragende Veranstaltung des Christkindlmarktes.

Sie machte noch darauf aufmerksam, dass im Eingangsbereich ins Rathaus eine „Kabel-Stolperstelle“ vorhanden war, welche nächstes Jahr nicht vorliegen sollte.

Beginn der öffentlichen Sitzung: 19.00 Uhr

Ende der öffentlichen Sitzung: 20.05 Uhr

Es folgte eine nicht öffentliche Sitzung.

Brilmayer
Sitzungsleiter

Napieralla
Schriftführer